



Foto: [www.tanzfee-hamburg.de](http://www.tanzfee-hamburg.de)

## Bilder einer Tanzfee

Diese Fotos! Sie sind magisch, Theater, antiker Mythos und cineastische Kunst zugleich. Die geheimnisvolle Schöne aus der «Belle Époque» in schwarzer Spitzen-Korsage. Aphrodite, schaumgeborene Göttin der Liebe, in ansprechender Akrobatik am Meeresstrand. Oder jene Netzbestrumpfte Circe, die sich im weichen Licht der Kandelaber durch die Filmgeschichte des „Blauen Engel“ kokettiert: [Impressionen der Weiblichkeit](#), immer anders, dargestellt von einer einzigen Person - der Tänzerin, Choreografin und Tanzdozentin [Katharina Kicking](#).

Mit verschmitztem Pippi-Longstrumpf-Blick lächelt sie von Ihrer Website, ausgebreitet in einem unerreichbar scheinenden Spagat: „Nur Mut, das könnt ihr auch!“ so Devise und Erfolgsrezept der an der [Erika Klütz Schule](#) für Theatertanz und Tanzpädagogik ausgebildeten Tänzerin. Den Stoff für Bühnengeschichten erforschte die gebürtige Wienerin auch wissenschaftlich – in ihrem Studium der Sozial- und Kulturanthropologie mit Magisterabschluss in Wien. Jener Stadt, deren nostalgische Mauern hochkarätige Musikgeschichte verströmen. Die drei Großen der „Wiener Klassik“ - Haydn, Mozart, Beethoven – geruhten dort zu wirken, „Schubertiaden“<sup>2</sup> entzückten die Biedermeier-Salons, Gustav Mahler schrieb seine von Liebesschmerz erfüllte 10. te, Symphonie<sup>3</sup> und die kapriziöse Fanny Elßler<sup>4</sup> avancierte zum Ballett-IT-Girl des 19. Jahrhunderts. Die illustre Kulturkulisse reicht bis in Katharinas hanseatische [Tanzklassen](#): die Schülerinnen lieben ihren Vienna-Art-Appeal. Witz, Bonmots, ausdrucksvolle Mimik kennzeichnen den Unterricht. Kein Wunder, dass auch Schauspielerinnen und Stage School-Absolventinnen in ihre [Kurse](#) streben, die des Öfteren in einer [Performance](#) krönenden Abschluss finden.



## Katharinas graziöse Gesellschaft

Ihre [Aufführungen](#) beleben diverse Kulturstätten Hamburgs: voller Poesie wie die Gesang- und Tanz-Performance „[I Dreamed A](#)



Foto: Dance in Emotion

[Dream](#)“ anlässlich der Verleihung des Kulturpreises Hamburg Nord. Verborgene Tanzsehnsüchte rücken ins Rampenlicht, in der generationen-übergreifenden „Kinder und Erwachsenen-Courante“, dann wieder in sphärischer Modern-Dance-Trance. Auch schwierige Themen hat sie im Repertoire: die Solo-Performance „[die Hamletmaschine](#)“ spricht eine ebenso klare wie [anmutige Sprache gegen den globalen Terror](#). Unter dem verstörenden Sprechgesang der „Einstürzenden Neubauten“ erhebt sich das Schreckgespenst Krieg in nackter Hässlichkeit in die Sinne, von Pfeifen und E-Musik-Crescendo begleitet. Die Tänzerin in weißem, weichfallendem Gewand ganz allein vor einem wie eiskalter Marmor wirkenden Block. Mit zunächst martialischem Modern-Dance-Vokabular

untermalt sie das angsteinflößende Szenario. Der aufbäumende Schleiertanz mit dem roten Tuch, ein bewegtes Mahnmal gegen all das vergossene Blut. Doch dann trägt ihre anrührende Ausdruckskraft das Stück in sanfte Gefilde. Am Ende birgt sie das rote Tuch schützend mit den Händen, Mutter Erde, die Ihre Wunden heilt – im Tanz. Nie mehr Krieg! Stattdessen mehr Grazie für die Welt! Eine Performance mit Master-Vision!

## Ballettkids im Goldbekhaus

Flirrender Glanz, hingetupft wie Pailletten am Kleid: 13 Kulturzentren des Dachverbands Stadtkultur Hamburg illuminieren die Stadtteile. Eins davon ist das Goldbekhaus. Gemütlich



wie ein Hausboot liegt es am Fluss, von diversen Künsten fantasievoll bewegt: Paddeln und Paper-Art, Comedy, Weltmusik, Vintage-Flohmarkt und die Theaterevents von „Bühnenlust“ und „Herbstzeitlosen“. Das historische Backsteingebäude mit den vielen Sprossenfenstern mutet wie die von Sehnsüchten umgarnte Ballettschule in berühmten Tänzer-Biografien an. Und tatsächlich, hier gibt es begeisterte Schülerinnen der klassischen Bewegungssprache - Katharinas Ballettkids.

Donnerstag, 17 Uhr. „Plié und Streck, Plié, Relevé!“ 10 kleine Tänzerinnen, gerade mal dem Kindergarten entwachsen, üben in pastelligen Tutus Grundpositionen des Balletts. Durch das Aufwärmen am Boden vorab sind die Muskeln Flummi-weich und für weitere Agilitäten gestärkt. Aus der Ecke schaut Flora, Katharinas Balletthund, gelassen zu, wie die wibbelige Gruppe durch die Diagonale saust. „Und jetzt los uuuund drehen, in der ersten Position. Und weiter, die nächste“, Katharina hält die Kleinen auf Trab. Zur Belohnung gibt’s jetzt Bühnen-Vibes: die Kinder sollen eine kleine Impro tanzen – „Gefühle“. Sie dürfen sich eins aussuchen,

„Wut! Jaa!“ ist Favorit. Die Elevinnen mit der Aura zarter Frühlingskrokusse werden plötzlich wild. Heftiges Rennen, zu Boden plumpsen, entschlossenes Schulter-Posten, dazu Vivaldis vehemente Violinen aus dem 4 Jahreszeiten-Winter - was für eine Verve! Als hätte der große Ballett-Gefühls-Erneuerer Jean-Georges Noverre<sup>5</sup> (1727 – 1810) persönlich die Drama-Queens geformt. Das übernimmt stattdessen Katharina: „Ihr müsst aber auch wütend kucken, nicht lachen“. Mimik ist Hausaufgabe für nächste Woche. Denn jetzt wird geprobt für die Performance „In Hamburg sagt man Tschüss“, ein fernwehmütiges Stück entlang der Städte-Achse Hamburg-Wien. Unisono klingt der Kinderchor, Ärmchen winken „Adieu“, kleine Füße trippeln neugierig in die Welt, eine hinreißende Tanzminiatur über den Zauber des Neuanfangs, der allen Tänzern eigen ist. Was? Stunde schon vorbei? Nur noch Stretching am Boden: Füße Flex und Point, mit dem Oberkörper den Zehen guten Tag sagen, Spagat und Seitneigung. Eine kleine Fliederfee umarmt zum Abschied noch schnell den Balletthund, draußen warten schon die „Großen“, 6-8 Jahre alt, auf ihre Ballettstunde.



## Auf Spitze in spe

Anmutige Gesten, die Arabesque in edler Linie, weiche Armführung, schön gestreckte Füße: in dem lichtdurchfluteten Raum ist es still, dann gibt es Szenenapplaus für eine selbst erarbeitete Choreografie zweier Schülerinnen. Potential ist auch bei anderen erkennbar: „Marie-Taglioni“<sup>6</sup>-Leichtigkeit superschlanker Mädchenbeine. Elegischer Ausdruck des Gefühls „Trauer“ in einer Sarabande. Die Ballett-Aspirantinnen sind konzentriert und an Katharinas Dozenten-Worten hängen sie wie kleine Kletten: „Arme in der ersten Position vor dem Bauchnabel. Wo ist der Bauchnabel? Nicht bei den Schultern.“ Eine hat offenbar zu viel Energie und kichert herum. Zur Strafe muss sie den eleganten Port de bras vormachen. „Und nicht so nach hinten neigen!“ Das Kichern nimmt zu, szenische Heiterkeit auf dem Weg zur Musterballerina. Diesen beschreibt der geniale Choreograf John Neumeier ganz wunderbar in seiner Nussknacker-Ballett<sup>7</sup>-Version, poetisch, witzig und sprühend vor Energie, die Geschichte der 12-jährigen tanzverrückten Marie aus St. Petersburg. Augenzwinkernd „spielt“ das berühmte Handlungsballett mit dem Auf und Ab tänzerischer Entwicklung: auch Marie ist zu Beginn keineswegs perfekt, zeigt wackelige Grand pliés, Hebefiguren wie der herabschauende Hund im Yoga und kippt prompt um, als sie ihre Spitzenschuhe anprobiert. Doch die kleine Unermüdliche bleibt dran an ihrem Traum und schafft es schließlich: sie kann tanzen. Und schon die stetige Exercise<sup>8</sup>, das tägliche Training im Tanzsaal wird in diesem Werk zu einer Ballade der Schönheit. Ballett, die feminine Kunst, lebt aus sich selbst. Katharinas Schützlinge scheinen das zu wissen, denn jetzt geben sie alles bei der Impro „Freude“: schnelle Pirouetten, jubelnde Grand jeté s („Nicht im Publikum landen!“), Spagat-Serien („Wir sind aber keine Stretching-Stunde!“). Hach! Es gibt viel zu tun. Aber das soo gern: „My home is my Godbekhouse! Katharinas Class. [Joy, Jump, Juchhu!](#)“

**Text:** Ulrike Korb

**Fotos\*:** Dance in Emotion, Jennifer Rettenberger, [www.tanzfee-hamburg.de](http://www.tanzfee-hamburg.de), Ulrike Korb

\*Mit freundlicher Genehmigung von [www.tanzfee-hamburg.de](http://www.tanzfee-hamburg.de)

**Literatur:**

1. Zitat von Astrid Lindgren
2. <https://de.wikipedia.org/wiki/Schubertiade>
3. <https://www.spiegel.de/einestages/10-sinfonie-von-gustav-mahler-lebensdrama-und-liebeskummer-a-1114107.html>
4. [https://de.wikipedia.org/wiki/Fanny\\_El%C3%9Fler](https://de.wikipedia.org/wiki/Fanny_El%C3%9Fler)
5. [https://de.wikipedia.org/wiki/Jean\\_Georges\\_Noverre](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Georges_Noverre)
6. [https://de.wikipedia.org/wiki/Marie\\_Taglioni](https://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Taglioni)
7. <https://www.youtube.com/watch?v=X5E-lhUodvg>
8. <http://ballett-journal.de/hamburg-ballett-der-nussknacker-john-neumeier-2018/>